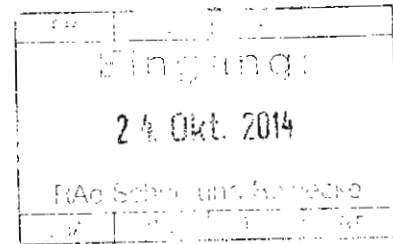


Abschrift

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

- 1 BvR 1128/14 -



In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde

des Herrn Rolf Schälke,
Bleickenallee 8, 22763 Hamburg,

- Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Reinhard Schön,
Eberhard Reinecke, Sven Tamer Forst,
Roonstraße 71, 50674 Köln -

gegen a) den Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts
vom 25. März 2014 - 7 W 88/13 -,

b) den Beschluss des Landgerichts Hamburg
vom 15. August 2013 - 324 O 487/11 -

hat die 3. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch
den Vizepräsidenten Kirchhof,

den Richter Masing

und die Richterin Baer

gemäß § 93b in Verbindung mit § 93a BVerfGG in der Fassung der Bekannt-
machung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473)

am 14. Oktober 2014 einstimmig beschlossen:

Die Verfassungsbeschwerde wird nicht zur Entscheidung
angenommen.

Von einer Begründung wird nach § 93d Abs. 1 Satz 3 BVerfGG abgesehen.

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

Kirchhof

Masing

Baer